

Neuartiges Wunddokumentationssystem wird erstmals auf der CeBIT präsentiert

06.03.2013, 08:16 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Hochschule Harz - Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)*

Mehr als vier Millionen Deutsche leiden an chronischen Wunden wie etwa einem Druckgeschwür oder einem offenen Bein. Deren optimale Versorgung setzt u.a. eine schriftliche und fotografische Dokumentation von höchster Qualität voraus. Drei Mitgliedsunternehmen des an der Hochschule Harz angesiedelten ZIM-NEMO-Netzwerks TECLA (Technische Pflegeassistenzsysteme) widmen sich daher in den kommenden 14 Monaten der Entwicklung eines neuartigen und voll digitalen Wunddokumentationssystems unter dem Namen „DigiWund“. Dazu gehören die Merseburger brain-SCC GmbH sowie die beiden Halberstädter GmbHs Petter.Letter und Unipro. Das Projekt wird auf der CeBIT am 7. und 8. März am Messestand der brain-SCC GmbH, D46, Halle 7, erstmals öffentlich präsentiert. Ein funktionsfähiger Prototyp soll bis Mitte 2014 vorliegen.

Mit DigiWund werden nicht nur bestehende Probleme bei der Fotodokumentation von Wunden behoben; auch die Verbesserung der ortsunabhängigen Verfügbarkeit von Informationen für Ärzte steht im Fokus. „Hierfür kombinieren wir ein digitales Stiftsystem mit einer Foto-Applikation, die auf vielen gängigen Smartphones lauffähig sein wird“, so Norbert Petter, Geschäftsführer der Petter.Letter GmbH. Die durch sein IT-Unternehmen zu entwickelnde App garantiert durch die Einhaltung wesentlicher fotografischer Parameter wie etwa Aufnahmewinkel, Abstand zur Wunde und Umgebungshelligkeit eine optimale Bildqualität. Während das digitale Stiftsystem durch die Unipro GmbH unter Leitung von Geschäftsführer Achim Radtke an die Anforderungen der Pflege angepasst wird, ist die brain-SCC GmbH für die Datensicherheit verantwortlich. „Wir planen, DigiWund mit einer DE-Mail-Anbindung auszustatten, um eine rechtssichere Kommunikation zwischen Medizinern, Pflegekräften, Patienten und Angehörigen zu ermöglichen“, erläutert Geschäftsführer Sirko Scheffler.

In das Projekt sind mit dem Dedelebener Pflegedienst Krüger und der Wernigeröder GSW gGmbH noch zwei weitere Mitglieder des Netzwerks TECLA eingebunden. An der Hochschule Harz wird das Team um Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hochschullehrer für Telekommunikation am Fachbereich Automatisierung und Informatik, im Rahmen eines Forschungsauftrages mehrere ambulante und stationäre Wunddokumentationsprozesse analysieren und damit die Grundlage für die Entwicklung der Software schaffen. Auch die TECLA-Netzwerkmanager Uwe Witczak und Christian Reinboth begleiten die Umsetzung des Konzeptes.

ZIM-NEMO TECLA ist ein an der Hochschule Harz angesiedeltes Netzwerk von elf Unternehmen und Einrichtungen aus den Bereichen Medizintechnik, Medizinfachhandel, Wohnungswirtschaft und Pflege, die gemeinsam an Konzepten für den Umgang mit dem demografischen Wandel im Harzkreis arbeiten. Weiterführende Informationen sind stets aktuell unter www.mytecla.de zu finden.

Portrait

3 Fachbereiche:

- Automatisierung und Informatik

- Verwaltungswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

2 Standorte:

- Wernigerode
- Halberstadt

Studierende:

ca. 3.300

News-ID: 703171 • Views: 870 (Stand: 20.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/703171/Neuartiges-Wunddokumentationssystem-wird-erstmal-auf-der-CeBIT-praesentiert.html>